

Haushaltsreferat

Z15-11006/6#8

RefL.: MinR Dr. Burbaum
Ref.: RD v. Simson
Sbn.: AR'n Krüger

Berlin, den 15. September 2016

Hausruf: 11500

1) Herrn St Engelke

über

Herrn AL Z

Frau UALn Z I

Abdrucke (ohne Anlagen):

Frau Stn Dr. Haber

Herrn PSt Dr. Krings

Herrn PSt Dr. Schröder

Herrn Leiter Stab GZ

Referat GZ 4 hat mitgezeichnet.

Betr.: Aufstellung des Haushalts 2017;

Gespräch am 22. September 2016 mit den Berichterstattern des Einzelplans 06, weiteren Abgeordneten des Haushaltsausschusses und Vertretern der politischen Stiftungen

Bezug: Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung vom 9. September 2016

- Anlage:
1. Einladungsschreiben
 2. Vorschlag zur Tagesordnung
 3. Vorläufige Teilnehmerliste
 4. Vorlagen der Stiftungen
 5. Auszüge aus dem Regierungsentwurf 2017

1. Votum

Kenntnisnahme der Gesprächsvorbereitung.

2. Sachverhalt

Am 22. September 2016 findet um 18 Uhr auf Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung das sog. Stiftungsgespräch mit den Berichterstattern des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages für den Einzelplan 06, weiteren Abgeordneten des Haushaltsausschusses und den Vertretern der politischen Stiftungen

- Friedrich-Ebert-Stiftung (FES),
- Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS),
- Hanns-Seidel-Stiftung (HSS),
- Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (FNF),
- Heinrich-Böll-Stiftung (HBS) und
- Rosa-Luxemburg-Stiftung (RLS)

zum Haushalt 2017 statt. Einladung (Anlage 1), Tagesordnung (Anlage 2), vorläufige Teilnehmerliste (Anlage 3) und die Vorlagen der Stiftungen (Anlage 4) sind beigelegt. Sie werden begleitet von Herrn Prof. Dr. Hofmann, Herrn Weinbrenner, Frau Dr. Schmitt-Vockenhausen, Herrn Dr. Burbaum, Herrn von Simson und Herrn Heise.

3. Stellungnahme

Die Bewilligung von Haushaltsmitteln an die politischen Stiftungen erfolgt seit Beginn der Förderung im Haushaltsjahr 1967 stets im parlamentarischen Verfahren als ausschließliche Aufgabe des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages. Die Haushaltsberichterstatter der Fraktionen entscheiden in ständiger Praxis über Höhe und Verteilung der Globalzuschüsse - ohne Mitwirkung der Bundesregierung - im Benehmen mit den Stiftungsvertretern. **In diesem sog. Stiftungsgespräch hat BMI deshalb lediglich eine notarielle Funktion.**

Rechtsgrundlage der Förderung der politischen Stiftungen ist das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 14. Juli 1986 (BVerfGE 73 S.1 ff.). Auf ihm fußt die Gemeinsame Erklärung der KAS, FES, FNF, HSS und HBS vom 6. November 1998. Über die Aufnahme einer politischen Stiftung in die Globalmittelförderung entscheidet der Deutsche Bundestag.

Ihre Vorbereitung orientiert sich an der von den Stiftungen erstellten Tagesordnung:

TOP 1: Allgemeine Aussprache

Üblicherweise werden die Stiftungen Sie im Gespräch bitten, aus Sicht des BMI zur Bedeutung der politischen Bildung (und der politischen Stiftungen) Stellung zu nehmen. Dazu wird vorgeschlagen

- den hohen Stellenwert politischer Bildungsarbeit und die wesentliche Bedeutung der politischen Bildung angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen, hervorzuheben,
- in diesem Zusammenhang bietet sich eine Verknüpfung der besonderen Bedeutung der politischen Bildungsarbeit mit der aktuellen Flüchtlingslage und die zuletzt bei den Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern und Berlin deutlich gewordene Erstarkung rechtspopulistischer Parteien an,
- die hierzulande beispielhafte Vielfalt der Institutionen – politischen Stiftungen, BpB und viele Landeszentralen – zu würdigen, die in Deutschland erfolgreich politische Bildungsarbeit gestalten und dabei ein breites Spektrum von Inhalten und politischen Perspektiven abdecken. Ferner ist besonders die Auslandsarbeit hervorzuheben, die in Zeiten globaler Veränderungen Unterstützung für den Aufbau demokratischer Strukturen leistet,
- mitzuteilen, dass die Bundesregierung der politischen Bildung auch weiterhin eine hohe Priorität beimessen und sie mit Nachdruck unterstützen wird.
- Da die Stiftungen die Übertragbarkeit der Bauinvestitionsmittel in ihrer Tagesordnung selbst thematisieren, könnten Sie prophylaktisch kurz auf dieses Thema eingehen. Es bietet sich an darauf hinzuweisen, dass das BMI selbstverständlich den etwas schleppenden Mittelabfluss bei den Baumitteln bemerkt hat (bei allen Stiftungen ist der Mittelabfluss äußerst schleppend - von den insgesamt in 2016 zur Verfügung stehenden 13,675 Mio. € sind erst 476 T€ tatsächlich verausgabt). Das BMI ist daher proaktiv auf das BMF zugegangen, um im Sinne der Stiftungen eine Lösung zu finden, wie sie bereits für das Neubauvorhaben der Rosa-Luxemburg-Stiftung gelungen ist. Dank der kooperativen Haltung des BMF den Stiftungen gegenüber ist es gelungen, auch für die anderen Stiftungen einen haushaltstechnischen Weg zu vereinbaren, wie die nicht verbrauchten Baumittel aus 2016 nach 2017 übertragen werden können. Sollte sich bei den jeweiligen Vorhaben also Verzug ergeben, entsteht den Stiftungen dadurch kein Nachteil.

- Es ist davon auszugehen, dass Herr MdB Claus - wie in den vergangenen Jahren kritisiert, dass die Mittel des BMBF für die politischen Stiftungen nicht Gegenstand des Stiftungsgesprächs ist. Er wird vermutlich das BMI erneut auffordern, dafür zu sorgen, dass dies künftig geschieht. Hierzu wäre zu erwidern, dass sein Anliegen bekannt ist. Einladender und Ersteller der Tagesordnung sind jedoch die politischen Stiftungen selbst. Das BMI hat keinen Einfluss auf die Themen der Tagesordnung. Im Nachgang des letzten Stiftungsgesprächs hat das BMI als vertretendes Ressort im Stiftungsgespräch sowohl an die Konrad-Adenauer-Stiftung als auch an das BMBF appelliert, dieses Thema aufzunehmen. Mehr als die Kommunikation des Anliegens ist aufgrund des Ressortprinzips hier nicht möglich.

TOP 2: Verteilungsschlüssel

In einer Gemeinsamen Erklärung von 1998 haben die politischen Stiftungen ihre Auffassung dargelegt, dass Maßstab für die Dauerhaftigkeit und Gewichtigkeit einer politischen Grundströmung die Stärkeverhältnisse sein sollten, wie sie vier Bundestagswahlen widerspiegeln, weil erst dadurch die Dauerhaftigkeit und Gewichtigkeit belegt wird. **Die Wahlergebnisse der jeweiligen Parteien sind Bemessungsgrundlage für den Verteilerschlüssel, den die politischen Stiftungen untereinander abstimmen und dem BMI einschließlich der darauf fußenden Verteilung der Haushaltsansätze mitteilen.**

Der Verteilungsschlüssel nach der Bundestagswahl 2013 wurde mit dem Haushalt 2015 angepasst, nachdem die politischen Stiftungen einen neuen Verteilungsschlüssel für die Globalzuschüsse vorgeschlagen hatten, der die Stärkeverhältnisse aus der Bundestagswahl 2013 mit einbezieht (Anlage 4.1). Dieser Verteilungsschlüssel bleibt auch Grundlage für die Verteilung im Haushalt 2017. Zu diesem TOP erwarten die Stiftungen keinen Redebeitrag seitens BMI.

TOP 3: Zuwendung des BMI (Globalzuschüsse)

Die sog. „Globalzuschüsse zur gesellschaftspolitischen und demokratischen Bildungsarbeit“ sind in dem Fachkapitel Gesellschaft und Verfassung (Kapitel 0601, Titel 685 12) veranschlagt. Der Regierungsentwurf für 2017 sieht hier einen Ansatz in Höhe von 115,959 Mio. € vor (siehe Auszug aus dem RegE 2017, Anlage 5).

Der Haushaltsausschuss hatte in der Bereinigungssitzung für den Haushalt 2014 eine Erhöhung der Globalzuschüsse um 18 Mio. € auf damit 115,957 Mio. € beschlossen. Dieses Ergebnis hatte das BMI in die Gespräche mit dem BMF über den Regierungsentwurf 2016 eingebracht. Mit dem Eckwerteabschluss zum Haushalt 2016 wurde der Ansatz für die Finanzplanjahre durchgeschrieben. Da die Stiftungen laut Tagesordnung keine weitere Erhöhung anstreben, dürfte dieser TOP keine nennenswerten Diskussionen auslösen.

Im Kontext der finanziellen Ausstattung der Politischen Stiftungen könnten die Abgeordneten die **Bestände an sog. Selbstbewirtschaftungsmitteln** thematisieren. Diese aus dem Haushaltsjahr 2015 nach 2016 (im Haushalt 2017 in der Erläuterung zum Titel auszuweisen) übertragenen Restmittel belaufen sich auf rund 22 Mio. € und stehen 2016 den jeweiligen Stiftungen zusätzlich zur Verfügung. Auch 2016 wird es voraussichtlich zu Restmitteln in dieser Größenordnung kommen, die den verfügbaren Ansatz für 2017 entsprechend erhöhen.

BMI nimmt hierzu als rein notarieller Begleiter des Stiftungsgespräches keine Bewertung vor, auch wenn die Höhe der SB-Mittel wiederholt vom BRH kritisch angesprochen wurde.

TOP 4: Zuwendung des BMI (Zuschüsse für Investitionen)

Die „Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen zur gesellschaftspolitischen und demokratischen Bildungsarbeit“ („Bautitel“) sind in dem Fachkapitel Gesellschaft und Verfassung (Kapitel 0601, Titel 894 12) veranschlagt. Der Regierungsentwurf für 2017 sieht hier einen Ansatz in Höhe von 13,7 Mio. € vor (siehe Auszug aus dem RegE 2017, Anlage 5).

a) Bauvorhaben der RLS

Der Haushaltsausschuss hatte in der Bereinigungssitzung für den Haushalt 2014 die Voraussetzungen für die Finanzierung eines Verwaltungs- und Veranstaltungsgebäudes der RLS geschaffen. Durch Beschluss wurden 4 Mio. € für den Haushalt 2014 sowie eine Verpflichtungsermächtigung für die Folgejahre (2015 - 2018) genehmigt; Gesamtvolumen 20,4 Mio. €.

Um eine zeitgerechte Verausgabung der bereitgestellten Haushaltsmittel aufgrund von Verzögerungen beim Baufortschritt zu gewährleisten, hat das BMF

auf Drängen des BMI die Deckung von Ausgaberesten für die Baumittel der RLS aus dem Gesamthaushalt bereits Ende 2015 zugesagt.

b) Bauinvestitionsprogramm der politischen Stiftungen

Das Bauinvestitionsprogramm für die politischen Stiftungen ist erstmals mit dem Haushalt 2004 mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Gesamtvolumen in Höhe von 60 Mio. € etatisiert worden. Das Programm endete 2014.

Mit dem Haushalt 2016 haben die politischen Stiftungen - mit Ausnahme der RLS - ein dreijähriges Bauinvestitionsprogramm mit einem Gesamtvolumen von rd. 26,1 Mio. € bewilligt bekommen (2016: 8,675 Mio. €; RegE 2017: 8,7 Mio. €; 2018: Finanzplan 8,7 Mio. €). Im RegE 2017 ist es gelungen, die vom HHA vorgezeichneten Tranchen von je 8,7 Mio. € für 2017 und 2018 nachzuvollziehen.

c) Antrag des FES auf Erwerb einer Büroimmobilie in München

BMI hatte zugestimmt, dass BVA den Antrag der FES auf Erwerb einer Büroimmobilie in München aufgrund des durch das WEG-Recht nicht kalkulierbaren Folgekostenrisikos ablehnt und ebenso im Widerspruchsverfahren verfährt. Die Klagefrist zum Widerspruchsbescheid ist am 13. September 2016 verstrichen, so dass der Widerspruchsbescheid nun bestandskräftig ist. Die FES hat von der Klagemöglichkeit keinen Gebrauch gemacht. Eine Stellungnahme der FES zum gescheiterten Bürokauf in München wurde von der FES angekündigt.

Es scheint nunmehr fraglich, ob die FES die für den Haushalt 2016 bewilligten Mittel im Bauinvestitionstitel noch verausgaben wird. Daher ist davon auszugehen, dass die Stiftungen dieses Thema im Stiftungsgespräch ansprechen. Zumindest die FES könnte den gescheiterten Erwerb einer Immobilie in München unter dem Aspekt rügen, dass aufgrund der Ablehnung des Vorhabens die Mittel nun verfallen. Herr MdB Kahrs hatte das Thema sowohl in der Klausur der AG Haushalt der SPD-Fraktion als auch beim Abendessen des Ministers mit den BEs angesprochen. Auch bei den übrigen Stiftungen ist der Mittelabfluss bisher äußerst schleppend.

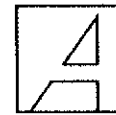
Das BMI ist hier daher proaktiv auf das BMF zugegangen, um im Sinne der Stiftungen eine Lösung zu finden

Dank der kooperativen Haltung des BMF konnte erfreulicherweise auch hier die Deckung der Inanspruchnahme von Ausgaberesten der Bauinvestitionsmittel der Stiftungen aus dem Gesamthaushalt erreicht werden, d. h., dass die von den politischen Stiftungen in diesem Jahr nicht verausgabten Baumittel auch im kommenden Jahr unvermindert und ohne Nachteil für den Einzelplan 06 zur Verfügung stehen.

TOP 5 und 6: Zuwendung des BMZ und des AA

Neben BMI treten als weitere Zuwendungsgeber der politischen Stiftungen das BMZ und das AA in Erscheinung. Beide Ressorts nehmen nicht an dem Gespräch teil. Die Zuwendungen des AA und des BMZ werden üblicherweise nicht thematisiert; eine Stellungnahme des BMI wird hierzu nicht erwartet.

Dr. Burbaum



Vorschlag zur Tagesordnung

**zum Haushaltsgespräch der politischen Stiftungen
mit Mitgliedern des Haushaltsausschusses
und Vertretern des Bundesministerium des Innern**

**am 22. September 2016, 18:00 Uhr,
in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.,
10785 Berlin, Tiergartenstr. 35, Jakob-Kaiser-Saal**

Begrüßung

- 1. Allgemeine Aussprache**
- 2. Verteilungsschlüssel**
- 3. Zuwendung des BMI (Globalzuschüsse)**
- 4. Zuwendung des BMI (Zuschüsse für Investitionen)**
- 5. Zuwendung des BMZ**
- 6. Zuwendung des AA**
 - **Gesellschafts- und europapolitische Maßnahmen**
 - **Transformationspartnerschaften**
 - **Stipendien**
- 7. Sonstiges**

Teilnehmerliste

zum Haushaltsgespräch der politischen Stiftungen, Mitgliedern des Haushaltsausschusses und dem BMI am 22. September 2016, 18.00 Uhr, in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, 10785 Berlin, Tiergartenstraße 35, Jakob-Kaiser-Saal

Deutscher Bundestag

Eckhardt Rehberg CDU

Bartholomäus Kalb CSU

Dr. Reinhard Brandl CSU

Johannes Kahrs SPD

Martin Gerster SPD

Sven-Christian Kindler BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dr. Gesine Löttsch DIE LINKE

Heidrun Bluhm DIE LINKE

Roland Claus DIE LINKE

Bundesministerium des Innern

StS Hans-Georg Engelke

MD Prof. Dr. Hans Hofmann (Abteilungsleiter Z)

MDirigent Ulrich Weinbrenner (Leiter Stab G Z)

MRn Dr. Monika Schmitt-Vockenhausen
(Referat Referat G Z 4)

MR Dr. Stefan Burbaum (Referatsleiter Z I 5)

RD Andreas Schneider (Referent Z I 5)

Teilnehmerliste

zum Haushaltsgespräch der politischen Stiftungen, Mitgliedern des Haushaltsausschusses und dem BMI am 22. September 2016, 18.00 Uhr, in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, 10785 Berlin, Tiergartenstraße 35, Jakob-Kaiser-Saal

Konrad-Adenauer-Stiftung

Dr. Hans-Gert Pöttering

.....

████████████████████

.....

████████████████████

.....

Friedrich-Ebert-Stiftung

Kurt Beck

.....

████████████████████

.....

████████████████████

.....

Hanns-Seidel-Stiftung

Prof. Ursula Männle

.....

████████████████████

.....

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Dr. Wolfgang Gerhardt

.....

████████████████████

.....

Teilnehmerliste

zum Haushaltsgespräch der politischen Stiftungen, Mitgliedern des Haushaltsausschusses und dem BMI am 22. September 2016, 18.00 Uhr, in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, 10785 Berlin, Tiergartenstraße 35, Jakob-Kaiser-Saal

Heinrich-Böll-Stiftung

Barbara Unmüßig

.....

[REDACTED]

.....

[REDACTED]

.....

Rosa-Luxemburg-Stiftung

[REDACTED]

.....

[REDACTED]

.....

Vorlagen

**Haushaltsgespräch der politischen Stiftungen mit
Mitgliedern des Haushaltsausschusses und
Vertretern des Bundesinnenministeriums
am 22. September 2016, 18:00 Uhr,
in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.,
10785 Berlin, Tiergartenstr. 35, Jakob-Kaiser-Saal**

1. Verteilungsschlüssel
2. Zuwendung des BMI (Globalzuschüsse)
3. Zuwendung des BMI (Zuschüsse für Investitionen)
4. Zuwendung des BMZ
5. Zuwendung des AA (Gesellschafts- und europapol. Maßnahmen)
Zuwendung des AA (Transformationspartnerschaften)
Zuwendung des AA (Stipendien)
Zuwendung des AA (Ausbau Zivilgesellschaft)

**Haushaltsgespräch der politischen Stiftungen mit
Mitgliedern des Haushaltsausschusses und
Vertretern des Bundesinnenministeriums
am 22. September 2016**

Anlage 1

Ressort	Kap.	Titel	Anmerkungen
BMI	0601	685 12	Globalzuschüsse
BMI	0601	894 12	Zuschüsse für Investitionen
BMZ	2302	687 04	Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben
AA	0502	687 27	Gesellschafts- und europapolitische Maßnahmen
AA	0504	687 21	Transformationspartnerschaften/Nordafrika/ Naher Osten
AA	0504	687 11	Stipendien
AA	0504	687 13	Ausbau Zivilgesellschaft (östliche Partnerschaf- ten und Russland)

Vorschlag zur Festlegung des Verteilungsschlüssels (in %):

FES	30,29
KAS	29,57
HSS	9,71
FNF	10,21
HBS	10,51
RLS	9,71
Gesamt	100,00

**Haushaltsgespräch der politischen Stiftungen mit
Mitgliedern des Haushaltsausschusses und
Vertretern des Bundesinnenministeriums
am 22. September 2016**

Anlage 2

Ressort	Kap.	Titel	Anmerkungen	Bundes-HH 2016 in T€	Entwurf Bundes-HH 2017 in T€
BMI	0601	685 12	Globalzuschüsse	115.959	115.959

Die Bildungsarbeit der politischen Stiftungen, die vor besondere Herausforderungen gestellt ist, wird damit für 2017 gesichert. Die BMI-Globalmittel bilden dabei das finanzielle Rückgrat.

Die politischen Stiftungen bitten, den Kabinettsbeschluss für das HH-Jahr 2017 zu bestätigen.

**Haushaltsgespräch der politischen Stiftungen mit
Mitgliedern des Haushaltsausschusses und
Vertretern des Bundesinnenministeriums
am 22. September 2016**

Anlage 3

Ressort	Kap.	Titel	Anmerkungen	Bundes-HH 2016 in T€	Entwurf Bundes-HH 2017 in T€
BMI	0601	894 12	Zuschüsse für Investitionen	13.675	13.700

Die politischen Stiftungen bitten, den vorgesehenen Ansatz zu bestätigen und einen entsprechenden Baransatz vorzusehen.

Für die Bewirtschaftung des Titels, insbesondere für Baumaßnahmen, ist die Übertragbarkeit von Mitteln von besonderer Bedeutung.

**Haushaltsgespräch der politischen Stiftungen mit
Mitgliedern des Haushaltsausschusses und
Vertretern des Bundesinnenministeriums
am 22. September 2016**

Anlage 4

Ressort	Kap.	Titel	Anmerkungen	Bundes-HH 2016 in T€	Entwurf Bundes-HH 2017 in T€
BMZ	2302	687 04	Fö. entwicklungswichtiger Vorhaben	260.000	271.000

Die politischen Stiftungen bitten, den Kabinettsbeschluss
für das HH-Jahr 2017 zu bestätigen.

**Haushaltsgespräch der politischen Stiftungen mit
Mitgliedern des Haushaltsausschusses und
Vertretern des Bundesinnenministeriums
am 22. September 2016**

Anlage 5

Ressort	Kap.	Titel	Anmerkungen	Bundes-HH 2016 in T€	Entwurf Bundes-HH 2017 in T€
AA	0502	687 27	Gesellschafts- und europapol. Maßnahmen	50.000	55.000
AA	0504	687 21	Transformationspartnerschaften/Nordafrika/ Nahe Osten	4.000	4.000
AA	0504	681 11	Stipendien	15.584	15.584 (Vorschlag der politischen Stiftungen: 17.584)
AA	0504	687 13	Ausbau Zivilgesellschaft (östliche Partner- schaften und Russland)	2.000	2.000
				71.584	76.584

Wir danken für die zusätzliche Dotation des Titels "gesellschafts- und europapolitische Maßnahmen". Diesem Titel kam bereits in der Vergangenheit immense Bedeutung zu. Die seinerzeitigen an die politischen Stiftungen gestellten Anforderungen ließen sich nur in sehr begrenztem Umfang nachkommen. Die jüngsten Entwicklungen in Europa lassen die Bedeutung der gesellschafts- und europapolitischen Arbeit der politischen Stiftungen weiter zunehmen. Mit der für das Jahr 2017 vorgesehenen Erhöhung ist ein wichtiger Schritt zur Sicherung der Arbeit der politischen Stiftungen getan. Deshalb bitten wir, die Titel 68727, 68721, 68713 zu bestätigen.

Was den Stipendientitel angeht, sollen erhöhte Fördersätze (analog Bafög und Begabtenförderung BMBF) durch die politischen Stiftungen nachvollzogen werden. Dies würde bei gleichbleibendem Titel dazu führen, dass sich die Zahl der Stipendiaten vermindert, obwohl die Bedeutung dieses Instrumentes gewachsen ist. Deshalb bitten wir um eine Aufstockung des Titels um insgesamt € 2 Mio. € 1 Mio. für einen Ausgleich der erhöhten Fördersätze. Mit der Zuweisung einer weiteren € 1 Mio. würden die politischen Stiftungen in die Lage versetzt, zusätzliche Stipendien zu vergeben.

Gesellschaft und Verfassung 0601

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2017 1 000 €	Soll 2016 1 000 €	Ist 2015 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	----------------------	------------------------

685 12 Globalzuschüsse zur gesellschaftspolitischen und demokratischen Bildungsarbeit -144	115 959	115 959	115 959
---	---------	---------	---------

Haushaltsvermerk:

1. Die Erläuterungen sind verbindlich.
2. Nach § 63 Abs. 3 Satz 2 BHO wird zugelassen, dass Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial gegen ermäßigtes Entgelt oder unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.
3. Nach § 35 Abs. 2 Satz 1 BHO wird zugelassen, dass den Stiftungen auch projektgebundene Zuwendungen aus anderen Titeln des Bundeshaushalts gewährt werden können.
4. Die Stiftungen sind ermächtigt, die ihnen gewährten Globalzuschüsse gleichfalls als Globalzuschüsse weiterzuleiten.
5. Die Mittel dürfen zur Selbstbewirtschaftung zugewiesen werden.

Erläuterungen:

Globalzuschüsse

Bezeichnung	1 000 €
1. Friedrich-Ebert-Stiftung.....	35 124
2. Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit.....	11 839
3. Konrad-Adenauer-Stiftung.....	34 289
4. Hanns-Seidel-Stiftung.....	11 260
5. Heinrich-Böll-Stiftung.....	12 187
6. Rosa-Luxemburg-Stiftung.....	11 260
Zusammen.....	115 959

Die Globalzuschüsse werden der Friedrich-Ebert-Stiftung, der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Hanns-Seidel-Stiftung, der Heinrich-Böll-Stiftung und der Rosa-Luxemburg-Stiftung zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben gewährt, insbesondere für die Durchführung von Seminaren, Tagungen und Kolloquien, die Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln sowie die Vergabe von Forschungsvorhaben mit gesellschaftspolitischer Zielsetzung vor allem auf dem Gebiet der Bildungsforschung. Aus den Globalzuschüssen werden u. a. Ausgaben für Personal und Verwaltung bestritten. Darüber hinaus dienen die Globalzuschüsse dazu, zeitgeschichtlich bedeutsame Archivalien (z. B. Aufzeichnungen, Redemanuskripte, Briefe u. Ä.) von deutschen Parlamentariern zu erhalten und in den Archiven der den im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien nahestehenden Stiftungen zu archivieren. Die Verwendung der Globalzuschüsse richtet sich nach besonderen Bewirtschaftungsgrundsätzen, die vom Bundesministerium des Innern im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen erlassen wurden.

Bis zum 31.12.2015 nicht verbrauchte Selbstbewirtschaftungsmittel: 22 057 T€.

0601 Gesellschaft und Verfassung

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2017 1 000 €	Soll 2016 1 000 €	Ist 2015 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	----------------------	------------------------

894 12 -144	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen zur gesellschaftspolitischen und demokratischen Bildungsarbeit	13 700	13 675	-
----------------	---	--------	--------	---

Haushaltsvermerk:

Die Erläuterungen sind verbindlich.

Erläuterungen:

Bezeichnung	1 000 €
1. Friedrich-Ebert-Stiftung.....	2 000
2. Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit.....	700
3. Konrad-Adenauer-Stiftung.....	2 000
4. Hanns-Seidel-Stiftung.....	500
5. Heinrich-Böll-Stiftung.....	3 500
6. Rosa-Luxemburg-Stiftung.....	5 000
Zusammen.....	13 700

**Ergebnisprotokoll
des Stiftungsgesprächs zum Haushalt 2017
am 22. September 2016 ab 18 Uhr
in den Räumen der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin**
(Teilnehmer laut Anlage)

Herr Beck (FES) begrüßt in Vertretung für den kurzfristig verhinderten Herrn Dr. Pöttering (KAS) im Namen aller politischen Stiftungen die Vorsitzende des Haushaltsausschusses (HHA), Frau MdB Dr. Löttsch (DIE LINKE), und die übrigen Anwesenden. Er richtet Glückwünsche an Herrn MdB [REDACTED] der jüngst Vater geworden ist. Darüber hinaus dankt er den anwesenden Mitgliedern des HHA für ihr Kommen.

Frau MdB Dr. Löttsch betont die gute Zusammenarbeit zwischen den Stiftungen, deren wichtige Arbeit mit Blick auf die Ergebnisse der jüngsten Landtagswahlen nicht hoch genug eingeschätzt werden könne und die zukünftig weiter intensiviert werden müsse.

Herr St Engelke (BMI) betonte den Stellenwert der politischen Stiftungen im In- und Ausland. Dieser werde in Zeiten, in denen das gesellschaftliche Klima insgesamt rauer werde, absehbar zunehmen.

Mit Blick auf den Regierungsentwurf für den HH 2017 erklärte St Engelke, dass sich das BMI mit dem BMF proaktiv auf eine Übertragbarkeit der Investivmittel für die Stiftungen habe einigen können, um in der Praxis eine haushaltstechnisch pragmatische Umsetzung der Investitionsvorhaben zu ermöglichen.

I. Allgemeine Aussprache

Herr [REDACTED] (KAS) eröffnet die allgemeine Aussprache und berichtet über die Arbeit der KAS im vergangenen Jahr. Auf die beobachtete zunehmende Internationalisierung der Konflikte und Probleme reagiere die KAS mit einer Internationalisierung der Politischen Bildungsarbeit. Vermehrt würden international tätige Mitarbeiter ihre Kompetenzen zu spezifischen Veranstaltungen und Themenreihen in Deutschland einbringen

Man mache immer häufiger die Beobachtung, dass die schulische politische Bildung zu wünschen übrig lasse und wende sich daher intensiver an Schüler. Hierbei

stelle man positiv fest, dass die erarbeiteten digitalen Angebote und Instrumente großen Zuspruch finden.

Zudem biete man im Rahmen der sog. Kommunalakademie Bürgermeisterseminare an, um diese Zielgruppe für die praktische Arbeit und den politischen Diskurs vor Ort zu stärken.

Frau Prof. Männle berichtete, dass die HSS mit der Abwicklung des Standorts Kreuth erhebliche Anstrengungen zu schultern habe. Nachdem man sich mit den Mitarbeitern auf einen Sozialplan verständigt habe, stünde eine Einigung mit dem (Ver-)Pächter weiter aus. Im Ergebnis führe dies zu erheblich steigenden Personalkosten.

Prof. Männle bestätigte den Eindruck von Herrn [REDACTED], dass das Niveau der schulischen politischen Bildung deutlich gesunken sei. Das Problem betreffe im Übrigen auch die Hochschulen, an denen die Studienordnungen wenig Raum für fachübergreifendes Studium generale ließe. Auch die HSS betreibe eine intensive Anpassung der Angebote an die Voraussetzungen der neuen Medien; aktuelle biete man in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) einen Workshop an, der in der Kommunikation auf neue junge Zielgruppen ziele.

Die HSS wünsche sich im Hinblick auf den Mitteleinsatz eine größere Flexibilität, Mittel für den Auslandseinsatz auch bei Veranstaltungen im Inland verwenden zu können.

Herr [REDACTED] (HBS) betonte die Bedeutung, den Menschen in Zeiten, in denen Komplexität und Schnelllebigkeit zunähmen, Orientierungswissen mitzugeben. Bürgerinnen und Bürger müssten sich in Prozessen als Beteiligte, nicht als Statisten fühlen können. Man arbeite derzeit intensiv an dem Gedanken einer ‚Erneuerung der Demokratie‘ in der repräsentative und plebiszitäre Elemente stärker verschränkt würden. Mit Sorge beobachte man, dass die Freiräume für Zivilgesellschaften vielen Staaten abnähmen und autokratische Tendenzen Oberhand gewännen.

Herr Dr. Gerhard (FNS) bekräftigte die Notwendigkeit Orientierungswissen zu vermitteln, um Bürgerinnen und Bürger ggf. verloren gegangenes Selbstvertrauen zurückzugeben. Zuletzt wären Ängste im politischen Diskurs überbetont worden.

Der Vormarsch autokratischer Systeme würde auch die Mitarbeiter der Stiftungen vor Probleme stellen, die sich zunehmend als „Agenten“ denunziert sähen.

[REDACTED] (RLS) dankte St Engelke noch einmal ausdrücklich für die erreichte Lösung für den Einsatz der investiven Mittel. Dem wurde allseits beigepflichtet.

Unabhängig von der richtigen Tendenz, ein digitales Angebot bereitzustellen dürfe man die Stiftungsarbeit in der Fläche nicht vernachlässigen; dies sei zwar häufig

weniger innovativ, man erreiche aber nach wie vor große Kreise tatsächlich auf diesem Weg. Sorge bereite ihm die von der RLS beobachtete Zunahme rechtspopulistischer Tendenzen in einigen Gewerkschaften.

█ zeigte sich erfreut über die Erhöhung der vom AA bereitgestellten Mittel. Häufig seien In- und Auslandsarbeit der Stiftungen nicht mehr trennscharf zu unterscheiden, weswegen Mittel flexibel einsetzbar sein sollten.

Herr Beck (FES) fasste die Wortmeldungen noch einmal zusammen und betonte den gemeinsamen Grundkonsens der Stiftungen. In der unmittelbaren Zukunft würde die FES auf der einen Seite der Schwerpunkt EU - Verwirklichung der Idee des europäischen Hauses und auf der anderen Seite die Themen Flüchtlinge, Fluchtursachen, Integration und Umgang mit extremistischen Tendenzen beschäftigen. Allerdings dürfe man dabei konventionelle Themen der politischen Bildung nicht außer Acht lassen.

MdB Claus (Linke) berichtete unter Hinweis auf die gesellschaftlichen Entwicklungen im Laufe des vergangenen Jahres von einer Reise der Obleute im HHA zu den amerikanischen Kollegen nach Washington. Auch jenseits des Atlantiks erlebe man ähnliche Umbrüche, die im laufenden Wahlkampf offen zu Tage träten.

MdB Rehberg bedankte sich, dass die Bundesregierung sowohl die Erhöhungen der Globalzuschüsse im Epl 06 als auch die AA-Mittel im Epl 05 im Regierungsentwurf und für die Finanzplanung fortgeschrieben habe. Auch werde man dafür Sorge tragen, die Mittel für Stipendiaten (AA) um 1 Mio. Euro als Ausgleich für die Fördererhöhung und um eine weitere Mio. für die Ausweitung des Förderprogramms zu erhöhen.

Dramatisch seien die Entwicklungen, dass rechtspopulistische Parteien und Positionen zunehmend hoffähig und auch die bürgerliche Mitte ansprechen würden. MdB Rehberg griff noch einmal die Thematik der politischen Bildung und des Geschichtsunterrichts in Schulen auf und rief die politischen Stiftungen dazu auf, die mitgeteilten Erfahrungen der Kultusministerkonferenz zu berichten.

MdB Kindler (B90/Die Grünen) schloss sich dem Dank an die Bundesregierung an, die Ansätze für die politischen Stiftungen fortgeschrieben und eine flexible Lösung für die Baumittel gefunden zu haben.

Er zeigte sich besorgt über die Entwicklungen in mehreren Staaten, in denen erreichte demokratische Standards vielfach gekippt würden. Er beklagte eine Entwicklung, in der Fakten in der Politik eine immer geringere Rolle spielten. In dieser Zeit müsse politische Bildungsarbeit, insbesondere auch die in den Schulen eine Renaissance erleben.

MdB Kalb (CSU) betonte, dass die kommunalpolitische Arbeit an der Basis immens wichtig sei, um aktuellen rechtspopulistischen Tendenzen entgegenzutreten. Man müsse den kommunalpolitischen Mitstreiterinnen und Mitstreiter der demokratischen Parteien mit Rat und Tat zur Seite stehen, damit diese in kritischen Situationen vor Ort bestehen könnten. MdB Kalb bedankte sich bei den politischen Stiftungen für die wertvolle Arbeit der Mitarbeiter vor Ort. Diese seien wichtige Informationsgeber, die einen ungeschönten Blick auf die Lage im Ausland gäben.

II. Verteilungsschlüssel

Herr Beck führt aus, dass der Verteilungsschlüssel die Ergebnisse der vier letzten Bundestagswahlen berücksichtige und einen Ausgleich zwischen kleineren und größeren Stiftungen schaffe. Es bestand Einigkeit darüber, den Verteilungsschlüssel dem HHA zur Anwendung vorzuschlagen.

III. Zuwendung des BMI (Globalzuschüsse)

Herr Beck wiederholte den Dank für die Fortschreibung des Mittelansatzes im Regierungsentwurf für den HH 2017 und bittet den HHA um Billigung des Regierungsentwurfs in dieser Fassung. Er wiederholte den Dank für die gefundene Lösung für die Übertragbarkeit der Zuschüsse für Investitionen.

IV. Zuwendung des BMZ

Die politischen Stiftungen drücken ihren Dank für den Ansatz aus und bitten den HHA, auch diesen Ansatz im Regierungsentwurf für den HH 2017 zu bestätigen.

V. Zuwendungen des AA

Herr Beck betonte, dass die Arbeit im Ausland insgesamt anspruchsvoller würde, was sowohl mit Blick auf die Europäische Union gelte als auch für die Arbeit jenseits von Europa. Wie bereits von Vorrednern dargestellt, wäre die Arbeit inzwischen mancherorts mit erheblichen Risiken für die Mitarbeiter verbunden.

An dieser Stelle bitten die Stiftungen um eine moderate Erhöhung der Mittel für Stipendienprogramme und für die gesellschafts- und europapolitischen Maßnahmen.

Herr MdB Claus bat abschließend nachdrücklich darum, künftig in der von den Stiftungen erstellen Unterlage für das Stiftungsgespräch auch die Zuwendungen des BMBF an die politischen Stiftungen - gegebenenfalls nachrichtlich - auszuweisen. Er habe diese Bitte bereits mehrfach vorgetragen und wiederhole sie heute noch einmal in der Hoffnung Gehör zu finden.

Herr Beck sagte Prüfung zu, die Zuwendungen in der internen Vorlage zu berücksichtigen.

VI. Verschiedenes

Herr Beck dankt im Namen der Anwesenden der KAS für die Gastfreundschaft bei der Ausrichtung des Stiftungsgesprächs, dankt allen für ihre Teilnahme und schließt die Sitzung.

Teilnehmerliste

zum Haushaltsgespräch der politischen Stiftungen, Mitgliedern des Haushaltsausschusses und dem BMI am 22. September 2016, 18.00 Uhr, in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, 10785 Berlin, Tiergartenstraße 35, Jakob-Kaiser-Saal

Deutscher Bundestag

1. Seite der TN-Liste ist verlost gegangen

Eckhardt Rehberg CDU ✓

Bartholomäus Kalb CSU ✓

Dr. Reinhard Brandl CSU ✓

Johannes Kahrs SPD ✓

Martin Gerster SPD ✓

Sven-Christian Kindler BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ✓

Dr. Gesine Löttsch DIE LINKE ✓

Heidrun Bluhm DIE LINKE

nicht anwesend

Roland Claus DIE LINKE ✓

Bundesministerium des Innern

StS Hans-Georg Engelke ✓

MD Prof. Dr. Hans Hofmann (Abteilungsleiter Z)

nicht anwesend

MDirigent Ulrich Weinbrenner (Leiter Stab G Z) ✓

MRn Dr. Monika Schmitt-Vockenhausen ✓
(Referat Referat G Z 4)

MR Dr. Stefan Burbaum (Referatsleiter Z I 5) ✓

RD Andreas Schneider (Referent Z I 5) ✓

RD Oliver Heise (Referent GZ 4) ✓

Teilnehmerliste

zum Haushaltsgespräch der politischen Stiftungen, Mitgliedern des Haushaltsausschusses und dem BMI am 22. September 2016, 18.00 Uhr, in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, 10785 Berlin, Tiergartenstraße 35, Jakob-Kaiser-Saal

Konrad-Adenauer-Stiftung

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Friedrich-Ebert-Stiftung

Kurt Beck

[REDACTED]

[REDACTED]

K. Beck
[REDACTED]

Hanns-Seidel-Stiftung

Prof. Ursula Männle

[REDACTED]

U. Männle
[REDACTED]

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Dr. Wolfgang Gerhardt

[REDACTED]

W. Gerhardt
[REDACTED]

Teilnehmerliste

zum Haushaltsgespräch der politischen Stiftungen, Mitgliedern des Haushaltsausschusses und dem BMI am 22. September 2016, 18.00 Uhr, in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, 10785 Berlin, Tiergartenstraße 35, Jakob-Kaiser-Saal

Heinrich-Böll-Stiftung

Barbara Unmüßig

[REDACTED]

[REDACTED]

Rose G...

[REDACTED]

Rosa-Luxemburg-Stiftung

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]